

Kulturanalyse des Ländlichen

Kommissionssitzung
Hamburg, 7. Oktober 2019

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung

Anja Decker und Manuel Trummer begrüßen die Anwesenden. Auf die Frage nach Ergänzungen der Tagesordnung gibt es keine weiteren Wünsche.

TOP 2 Publikationen im Rahmen der Kommission

Manuel Trummer referiert den aktuellen **Stand des Bandes** zum Regensburger Workshop 2018: Der im Mai unterzeichnete Verlagsvertrag mit Transcript erlaubt eine Printpublikation sowie eine Open-Access-Version, die über den Bibliotheksserver der Universitätsbibliothek Regensburg veröffentlicht werden soll.

Aufgrund von fünf Absagen seitens eingeplanter BeiträgerInnen nach Vertragsunterzeichnung mussten noch neue AutorInnen angefragt werden. Das hat zu einer Verzögerung im Publikationsablauf geführt. Gleichwohl wird der Band pünktlich zur nächsten Tagung vorliegen.

Der redaktionelle Rücklauf an die AutorInnen wird noch im Oktober/November erfolgen.

Erfahrungsbericht transcript-Verlag: die Erfahrungen in der Kommunikation mit *transcript* sind aktuell durchweg positiv. Die Betreuung ist intensiv, besonders die Möglichkeit, kostenfrei Open Access über einen universitären Publikationsserver zu veröffentlichen, ist ein weitreichendes Zugeständnis im Sinne der Kommission. Das Preis-Leistungs-Verhältnis scheint im Vergleich zu anderen Verlagsangeboten weitgehend in Ordnung zu sein.

Reihe „Kulturanalyse des Ländlichen“: In Hinblick auf die Sichtbarkeit und den Wiedererkennungswert der Kommissionspublikationen ergeht die Nachfrage, die Tagungsbände als Reihe zu veröffentlichen. Die VeranstalterInnen der beiden nächsten Tagungen (Bonn und Cloppenburg) geben zu bedenken, dass sie anderweitig publizieren müssen/werden.

Eine Übernahme des Reihenlayouts von *transcript* zu anderen Verlagen ist nicht möglich. Jedoch können die Publikationen mit Verweisen/Untertiteln in Bezug zur Kommission kenntlich gemacht werden. So kann eine gewisse Einheitlichkeit gewährleistet werden.

TOP 3 Kommende Tagungen

Ove Sutter hat angeboten, die Abschlussstagung des Bonner DFG-Projektes als Kommissionstagung vom **8.10.–10.10.2020** zu veranstalten. Christine Aka und Eike Lossin erklären sich bereit, die ursprünglich für 2020 von Cloppenburg angebotene Tagung zu verschieben und im Frühjahr 2021 (wahrscheinlich April) zu veranstalten.

Thema der Bonner Tagung werden LEADER und andere ländliche Modelle von Partizipation, Netzwerk, Ehrenamt etc., sein. Seitens Eike Lossin ergeht der Einwand, dass das Thema mit LEADER zu eng gesteckt sei. Ove Sutter sichert zu,

dass der CfP thematisch mit dem Schwerpunkt auf Formen ländlicher Partizipation bzw. in Richtung „Politische Aushandlungen des Ländlichen“ weit genug gefasst sein wird, um auch Vorträge jenseits von LEADER, etwa auch mit historischer Perspektive, zu ermöglichen. Das Thema befindet sich aktuell noch in der Diskussion, eine Entscheidung soll zum Dezember getroffen werden. Neben dem CfP wird das Bonner Organisationsteam auch gezielt ExpertInnen zum Tagungsthema einladen.

Das **Thema der Cloppenburger Tagung** werden dörfliche Kommunikationsstrukturen sein. Der Arbeitstitel lautet „Schneller als 5G“. Bezüglich des **Termins** äußert Bernhard Tschofen Bedenken. Da zwischen der Bonner Tagung im Herbst 2020 und der Cloppenburger Tagung im Frühjahr 2021 nur ein halbes Jahr liegt, bestehe die Gefahr, dass die Kommission ihre Ressource zu schnell „verbrenne“. Christine Aka (Cloppenburg) spricht sich gegen eine weitere Verschiebung der Tagung auf 2022 aus und betont, dass es genug inhaltliche Unterschiede zur Bonner Veranstaltung gebe, auch das Publikum sei nicht unbedingt deckungsgleich.

Grundsätzlich, so der Konsens, ist die enge Abfolge der beiden Kommissionstagungen aber einer Ausnahmesituation geschuldet und soll auch Ausnahme bleiben. Ab 2021 soll in einen 2-Jahres-Rhythmus übergegangen werden.

Damit sind die nächsten beiden Kommissionstagungen beschlossen:
8.10.-10.10.2020: Bonn, voraussichtlich thematisch im Bereich Politische Aushandlung des Ländlichen, Ländliche Partizipation oder Netzwerke/LEADER (Entscheidung fällt im Dezember)
April/Mai 2021: Cloppenburg, „Schneller als 5G“. Dörfliche Kommunikation

TOP 4

Neuwahl der Kommissionsprecherschaft

Manuel Trummer möchte die Sprecherschaft abgeben und schlägt vor, den bisherigen Turnus beizubehalten. Er sieht vor, dass sich Sprecherschaft an die Organisation der Kommissionstagungen knüpft. Ove Sutter (Bonn) erklärt sich bereit, nach diesem Modell die Sprecherschaft bis zur Bonner Tagung zu übernehmen. Er schlägt aus Gründen der Kontinuität und eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnis Anja Decker als Ko-Sprecherin vor. Anja Decker erklärt sich bereit, weiter als Ko-Sprecherin zur Verfügung zu stehen.

Die Anwesenden wählen per Akklamation Ove Sutter und Anja Decker zu den neuen KommissionssprecherInnen.

TOP 5

Website / Blog

Von Anja Decker und Manuel Trummer ergeht der Aufruf, die Website regelmäßig auf ihre Aktualität hin zu prüfen. Sie soll ein Schaufenster in die Arbeit der Kommission, besonders auch laufende Forschungsprojekte, sein und zugleich eine Literaturdatenbank zu Themen aus dem Bereich der Kulturanalyse des Ländlichen.

TOP 6

Sonstiges

Michaela Fenske, Anja Peselmann und Daniel Best berichten von der erfolgreich verlaufenen Würzburger Tagung im April 2020. Die Anwesenden gratulieren den OrganisatorInnen ausdrücklich zur sowohl organisatorisch wie inhaltlich gelungenen Veranstaltung.

Katrin Bürkert (Tübingen) berichtet von den aktuellen Projektaktivitäten am Standort zum Thema der Inwertsetzung kulturschaffender Fähigkeiten über partizipative Netzwerke in ländlichen Räumen.

Inga Reimers (Hamburg) berichtet von ihrem Post-Doc-Projekt zu Co-Working in ländlichen Räumen, das sich gerade in der Formierungsphase befindet.

Katja Boser (Augsburg) stellt sich mit ihrem beginnenden Dissertationsprojekt zur kulturpolitischen Bedeutung von Bräuchen in ländlichen Räumen vor.

Barbara Krug-Richter berichtet vom Saarbrücker DFG-Antrag zum Thema der Solidarischen Landwirtschaft, der sich in der Endphase befindet.

Christine Aka berichtet vom Beginn einer Studie zu den Lebensverhältnissen und zum Konsumverhalten von Jugendlichen in den ländlichen Regionen Nordwestdeutschlands.

Andrea Graf berichtet von einem neuem Projekt zum Thema der Maibräuche und ihrer Bedeutung für Dörfer.